

Est. A - 12564

17-5 sep-na pd.

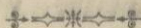
Kaiserliche,
livländische gemeinnützige und
ökonomische Sozietät.

Privatsitzungen in Dorpat

am

13. und 15. Januar 1891.

Sonderabdruck aus der baltischen Wochenschrift Nr. 12 1891.



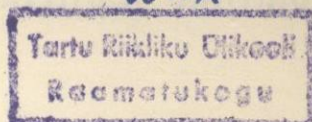
Tartu Riikliku Ülikooll
Raamatukogu
166201

Dorpat.

Druck von H. Saakmann's Buch- und Steindruckerei.

1891.

Est. A



17387

Доволено цензурою. — Дерптъ, 21 марта 1891 года.

Privatsitzung am 13. Januar 1891.

Anwesend waren die Glieder: Präsident Landrath C. v. Dettingen = Jenzel, Vizepräsident N. v. Grote = Kawershof, Schatzmeister N. v. Essen-Kaster, Professor Dr. W. v. Knie-riem = Peterhof und Skangal, A. v. Moeller = Sommerpahlen, Landrath Baron C. v. Campenhausen-Isen, G. v. Numerz-Idwen, P. G. v. Blandenhagen = Drobbusch, A. v. Sivers-Alt = Kusthof, C. v. Middendorff = Hellenorm, F. v. Stryk-Morsel, N. v. Klotz-Immofer. — Baron A. Pflar v. Pilschau-Audern hatte sich entschuldigt.

1. Präsident lenkte die Aufmerksamkeit auf das Delbild des weil. Dr. K. J. v. Seidlitz, das dessen Wittwe der Sozietät gestiftet hatte, mit dem Wunsche, daß dasselbe in dem SitzungsSaale aufgestellt werde. Die Sozietät beschloß, daß diesem Wunsche entsprochen werde, und votirte der Geberin ihren Dank.

2. Das Protokoll der Privatsitzung am 2. August 1890 wurde anerkannt und sodann der Geschäftsbericht verlesen.

3. Durch das Ableben des Professors Dr. K. Weis-rauch ist die ökonomische Sozietät derjenigen wissenschaftlichen Kraft beraubt, der sie die Organisation und wissenschaftliche Verwerthung der Regenstationen verdankt. Es wurde beschlossen sich an den derzeitigen Nachfolger im Amte des Direktors des Dorpater meteorologischen Observatoriums mit der Bitte zu wenden, daß er die wissenschaftliche Leitung und Verwerthung des Materials übernehme.

4. Die Boden = Enquête der chemischen Versuchstation am baltischen Polytechnikum ist, wie dem, dem Berichte beiliegenden, Spezialberichte des Vorstandes zu entnehmen, durch die Erledigung der auf den Dorpater Kreis sich beziehenden Arbeiten zu einem theilweisen Abschlusse gebiehn. Der Präsident wurde ersucht der Anerkennung gemeinnütziger Bethätigung durch in öffentlicher Sitzung ausgesprochenen Dank Ausdruck zu geben.

5. In Sachen der Belastung der mechanischen Motoren, welche in landwirthschaftlichen Betrieben zur Verwendung kommen, mit den Handelsabgaben beschloß die Sozietät, nach Kenntnißnahme der Demarschen ihres Büreaus, den weiteren Gang der Dinge abzuwarten, da eine gesetzliche Regelung in Aussicht steht, zu der ihrerseits Stellung genommen worden.

6. Es wurde beschloffen an seine hohe Exzellenz, den Herrn Finanzminister, direkt ein Gesuch um anderweitige Regelung der sogenannten Lokalgütertarife der Livland berührenden Eisenbahnlilien des baltischen Eisenbahnrayons einzureichen, nachdem ein in ähnlicher Richtung unternommener Schritt im Vorjahre nicht nur ohne Folge geblieben, sondern seitdem neue, bedeutende Erhöhungen landwirthschaftlich wichtiger Tarifposition, z. B. für Spiritus und Flach, in Kraft getreten waren. Das Büreau wurde mit der Abfassung beauftragt und ihm aufgegeben ein Duplikat dieser Eingabe dem Departement für Landwirthschaft und ländliches Gewerbe beim Domänenministerium mit der Bitte um Unterstützung des Gesuches einzureichen.

7. Das mit der Ausrichtung der Wendenschen Ausstellung des Jahres 1890 betraute Komité hatte seine Arbeiten soweit noch nicht fördern können um über die Prämierung zu einem abschließenden Resultate zu gelangen. Dieses hatte die Sozietät verhindert die durch das Domänenministerium in zuvorkommender Weise der Sozietät bewilligten Ehrenzeichen

in Anspruch zu nehmen. Das Wendensche Comité hatte aber schon jetzt befunden, daß über die von Seiten des Domänenministeriums und der Sozietät bewilligten Medaillen hinaus es noch etwa 20 Stück silberne Blandenhagen-Medaillen werde in Anspruch nehmen müssen. Die Sozietät ertheilte ihrem Präsidenten die Indemnität, welcher die Ueberlassung dieses Ueberschusses zu denselben Bedingungen, wie früher, zugesagt hatte.

8. Auf Ansuchen des Werroschen landwirthschaftlichen Filialvereins bewilligte die Sozietät demselben für die im Juni d. J. in Werro abzuhaltende landwirthschaftliche Ausstellung an Blandenhagen-Medaillen, soviel nach dem vorgelegten Prämierungsprogramme in Anspruch genommen werden sollten, gegen Refundirung der Prägekosten. Zugleich wurde beschlossen an das Departement der Landwirthschaft und an die Hauptverwaltung des Reichsgestütwesens die Gesuche des Werroschen landwirthschaftlichen Vereins um Bewilligung von Prämien für dieselbe Ausstellung zu vermitteln. Zugleich beschloß die Sozietät der Aufforderung, zur Zeit der Ausstellung in Werro ihre Sommerfäkung abzuhalten, Folge leisten zu wollen.

9. Die Frage, ob die Sozietät in irgend einer Weise die Entscheidung der Rassenwahl und Zuchtichtung in der Rindviehzucht zu beeinflussen versuchen sollte, wurde in Erwägung gezogen und in Berücksichtigung der übereinstimmenden Ansicht der Vertreter der Sozietät bei den Kbrungen, v. Grote und v. Mibbendorff, beschlossen keine dahin gehenden Schritte zu versuchen, vielmehr in dem Rahmen zu verharren, den die Satzungen des Verbandes baltischer Rindviehzüchter gewähren, das heißt auf die öffentliche Beurkundung des durch Kbrung gefundenen Zuchtmaterials sich zu beschränken.

10. Da der Verkehr zwischen der Sozietät und ihren Filialen noch manches zu wünschen übrig läßt und in Er-

wägung, daß die Pflege dieser Beziehungen vielleicht manchem der statutenmäßigen Funktionäre der Vereine als eine unwillkommene Bürde erscheinen mag, beschloß die Sozietät es ihren Filialen anheimzustellen, ob sie je eine Persönlichkeit damit betrauen wollen, daß diese die Berichterstattung an die Sozietät über die Wirksamkeit des betr. Vereins übernehme.

11. Die Sozietät billigte den Entschluß des Präsidenten, die öffentlichen Sitzungen in den obern Saal der Messurse zu verlegen und akzeptirte den Miethpreis von 50 Rbl. für drei Tage, bei freier Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung des Lokals. An der aufgestellten Tagesordnung wurden Aenderungen nicht beliebt.

12. Die Sozietät erwählte den Präsidenten des estländischen landwirthschaftlichen Vereins, Landrath Georg von Grünewaldt zu Koik, zu ihrem Ehrenmitgliede.

13. Zu Kassenrevidenten wurden die Glieder v. Klot und v. Moeller erbeten.

Privatsitzung am 15. Januar 1891.

Anwesend waren dieselben Glieder, wie am 13. Januar c. und die Ehrenmitglieder Landrath G. v. Grünewaldt und Graf Fr. Berg-Schloß Sagnitz.

1. Die Kassenrevidenten statteten Bericht ab; auf Grund dieses Berichtes wurde dem Schatzmeister für das Jahr 1890 Descharge ertheilt. Die sehr geringe Verrentung des Immobilienbesitzes der Sozietät ließ den Verkauf wünschenswerth erscheinen, aber im Hinblick auf die, einem Verkauf ungünstigen, Verhältnisse kam ein denselben urgirender Beschluß nicht zustande. Vizepräsident v. Grote, der ersucht wurde, die Verwaltung der Häuser weiter zu führen, wurde autorisirt, falls sich Gelegenheit bieten sollte, die Häuser zu veräußern und eventuell gemäß der im Vorjahre ertheilten Direktive zu handeln.

2. Schatzmeister v. Effen beantragte, daß die Sozietät an die livländische Ritterschaft die Aufforderung richte zu veranlassen, daß die in Petersburg am 31. März d. J. stattfindende Pferdeausstellung von dem ritterschaftlichen Gesülte Torgel mit typischen estnischen Pferden besücht werde. Diesem Antrage gemäß wurde beschloffen.

3. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Präsidenten v. Dettingen über die Gefahr, welcher unsere Landwirthschaft durch die Kleeseide droht; unter Hinweis ferner darauf, wie sehr diese Gefahr durch die Maafnahmen anderer Länder, welche den Handel mit kleeseidhaltiger Saat in ihren Grenzen erschweren, gesteigert wird; im Hinblick endlich auf die Möglichkeit, daß die Cuscuta bei uns zu Lande sich besser akklimatisire, plädirte Graf Berg für eine mit staatlicher Autorität ausgestattete, obligatorische Kontrolle der zu importirenden Kleesaaten. Die Sozietät faßte indessen noch keinen Beschluß in dieser Richtung.

4. Aus dem Briefwechsel gelangte noch folgendes zum Vortrage :

a. In Ergänzung des in Punkt 10 vom 2. Aug. 1890 Erwähnten war zu berichten, daß von dem Wolmarschen Kreisschef unterm 1. September pr. eine Kopie des am 25. März 1888 bestätigten Statuts des Posenborffschen landw. Vereins der Sozietät zugegangen war.

b. Baron G. G. v. Wolff-Posenborff, als Präses des Posenborffschen landwirthschaftlichen Vereins, entsprach der auf Grund des Beschlusses vom 2. Aug. pr. (Punkt 10) an diesen Verein gerichteten Aufforderung zur Berichterstattung über seine Konstituierung und bisherige Wirksamkeit mittels Zuschrift vom 12. Oktober pr., die ihrem wesentlichen Inhalt nach in der baltischen Wochenschrift veröffentlicht wurde. Ihre fälligen Jahresberichte hatten bis dato ferner eingesandt die Filialvereine Bernau-Fellin, Rujen, Werro.

TRU Raamatukogu

c. Eine Zuschrift des Departements der Landwirthschaft vom 9. Aug. pr. betreffend Eisenbahnfrachttarife für Mül-
lereiprodukte, bestimmt zum Export, veranlaßte die Wiedergabe
dieser Regeln dem wesentlichen Inhalte nach in der holl.
Wochenschrift.

d. Dem Gesuche des Oberpahlen'schen landw. Vereins
vom 16. Aug. pr. um 4 silberne und 6 bronzene Blanden-
hagen-Medaillen für die Ausstellung in Oberpahlen am 16.
bis inkl. 18. September desselben Jahres wurde entsprochen,
unter den üblichen Kautelen.

e. Zwei Zuschriften des Rigaschen Konsuls der Nieder-
lande vom 21. u. 27. Aug. pr. avisirten eine Kommission
des niederländischen Vereins zur Förderung der Flachs-
Industrie in Rotterdam. Diese Kommission beabsichtigte, wie
im Jahre vorher, so auch 1890, durch vielfache Klagen über
bezogene hiesige Säeinsaat veranlaßt, die Provinzen zu be-
reisen, ev. auch Saat-Einkäufe abzuschließen. Die Kom-
mission dürfte voraussichtlich im Sommer 1891 wiederkehren.
Seitens der Sozietät wurde ihr jede mögliche Förderung zu
Theil.

f. Eine Zuschrift der kaiserlichen, freien ökonomischen
Gesellschaft in St. Petersburg vom 23. Aug. pr., enthaltend
die Aufforderung zur Meinungsäußerung über die umfang-
reichen Arbeiten dieser Gesellschaft auf dem Gebiete der Zoll-
tarifs-Revision. Unter Hinweis auf die Denkschrift der liv-
ländischen ökonomischen Sozietät über diesen Gegenstand,
vom Herbst 1890, wurde in dem Antwortschreiben vom 25.
Okt. pr., der Genugthuung Ausdruck gegeben wegen der
übereinstimmenden Stellungnahme beider Gesellschaften in
dieser hochbedeutsamen Frage.

g. Eine Zuschrift des Departements der Landwirth-
schaft vom 28. Aug. pr., die Anfrage enthaltend nach dem
Engrospreise für Milch in Livland, war veranlaßt durch ein

Informationsgesuch des bairischen Unterhans Ludwig Fiß. Nach Relation des Vorstandes des baltischen Molkereiverbandes wurden am 21. Sept. pr. die gewünschten Auskünfte ertheilt.

h. Eine Zuschrift desselben Departements vom 10. September pr., enthaltend Mittheilungen über die fakultativen Regeln für Verpackung des Flachses, der zum Export bestimmt ist. Diese Regeln wurden in der balt. Wochenschrift wiedergegeben.

i. Eine Zuschrift des livl. Landraths-Kollegii, vom 12. Sept. pr., durch welches die Sozietät aufgefordert wurde, sich an der Enquête des Kasanschen Adelsmarschalls Graß, die Ackererträge betreffend, zum Zwecke einer projektirten Versicherung der Ernten, zu betheiligen. Seitens der Sozietät wurde in dieser Sache ein Rundschreiben nebst Fragebogen an 21 Großgrundbesitzer Livlands versandt, wodurch 8 Antworten erzielt wurden, welche dem Herrn Graß übersandt worden sind.

k. Eine Zuschrift des Departements der Landwirthschaft vom 29. September pr., in welcher die Sozietät um Auskünfte gebeten wird in Sachen der Eisenbahnfrachttarife für Flachs und verwandtes. Geantwortet wurde nach persönlicher Relation des Sekretärs mit dem Sekretär des Rigaer Börsen-Komités am 24. Oktober pr. im Sinne der durch das Sinken der Flachspreise, fast auf das Niveau der Getreidepreise, motivirten Befürwortung einer den Getreideexporttarifen gleichkommenden Herabsetzung.

l. Eine Zuschrift desselben Departements, vom 29. September pr., in welchem die Sozietät zur Stellungnahme zu dem Projekt des Finanzministeriums in Sachen der Besteuerung mechanischer Motoren in landw. Betrieben aufgefordert wurde; die Antwort (cf. Pkt. 5 des Berichts v. 13. Jan. c.) erfolgte am 15. Nov. pr.

m. Eine Zuschrift desselben Departements, vom 23. Okt. pr., mit der Broschüre von N. A. Krjukow über Rasse-

Schweinezucht. Dieselbe gelangte in der balt. Wochenschr. zur Anzeige und wurde in mehreren Exemplaren den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

n. Eine Zuschrift des livl. Landraths-Kollegii vom 22. Nov. pr. nebst einigen Probenummern der „Mischzeitung“. Dieselben wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

o. Eine Zuschrift des Direktoriums der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, vom 19./31. Dez. pr. nebst den bisher erschienenen 5 Bänden des Jahrbuches dieser Gesellschaft und der Mittheilung, daß dieses Jahrbuch der Sozietät regelmäßig zugehen werde. Motivirt wurde dieses schmeichelhafte Vorgehen durch den lebhaften Antheil, den die Sozietät, wie aus der baltischen Wochenschrift hervorgehe, an den Arbeiten der Gesellschaft genommen hat. Die Sozietät beschloß unter Beifügung einer Auswahl ihrer älteren und neueren Schriften dankend zu antworten und ihre Veröffentlichungen in Zukunft der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft regelmäßig zugehen zu lassen.

5. Aus der Presse gelangte zum Vortrag ein Artikel der Rigaer „Zeitung für Stadt und Land“ vom 15. (27). Dezember pr., in welchem für Ausbildung von Veterinärfeldschern plädirt und die ökonomische Sozietät aufgefordert wurde diesen Vorschlag in Erwägung zu ziehen. In Erwägung, daß Feldscherkurse an dem Dorpater Veterinärinstitute bereits existiren, welche aber nicht 6 Monate, wie im angez. Artikel gewünscht wird, sondern 3 Jahre dauern; in Erwägung ferner, daß die Meinung nicht zutreffend sein dürfte, daß Thierärzte in Livland auf dem Lande ihr Brot nicht fänden; in Erwägung endlich, daß ein Veterinärfeldscher nur dann eine nützliche Thätigkeit entwickeln kann, wenn er unter direkter Kontrolle eines wissenschaftlich ausgebildeten Thierarztes steht, konnte die Sozietät zu der Ausführung der in jenem Artikel gemachten Vorschläge nicht rathe.

6. Dem Sekretär wurde gestattet, wie in früheren Jahren, so auch in diesem, für die Sommermonate sein Domizil an den estl. Strand zu verlegen.

7. Zu den Vertretern bei den Wählungen d. J. 1891 wurden die Glieder v. Grote und v. Middenborff wiedergewählt.

8. Zum Präsidenten wurde Landrath C. v. Dettingen mit allen gegen eine Stimme wiedergewählt.

Darauf wurde die Sitzung durch den Präsidenten geschlossen.

Vermögens- und Kassenbericht der Sozietät.

Bereinnahmt wurde 1890:

	Rbl.	R.
An 12 Mitgliedsbeiträgen pro 1890	180	—
„ Zinsen:		
aus Kamkau 1200.—		
„ Koptoi 300 —		
eines livl. Pfandbriefs (1000) 50.—		
13 4 1/2 % Metall = Pf. d. russ.		
geg. Boden-Kredit-Ges. 79.69		
diverse Bankzinsen 83.32	1713	01
„ Mieten:		
des alten Hauses 600.—		
der neuen Häuser 1750.40	2350	40
„ diversen Schriften	75	72
„ zurückerstatteten Auslagen:		
Medaillen 234.—		
meteor. Apparaten und Formularen 72.30		
Porto 22.77		
Holz (übers Budget) 58.65		
Vorschuß des Buchhalters Semel, Einzahlung von 9 Garanten . 450.—	837	72
Summa:	5156	85

Berausgabt wurde 1890:

	Rbl	R.
Für den Kurzschuß d. J. 1889	37	53
„ die Gagen:		
des Sekretärs und Redakteurs . 1300.—		
des Archivars 400.—	1700	—
für die Häuser:		
das alte Haus 470.14		
die neuen Häuser 776.14		
d. Hausdiener, Hof und Straße 196.30		
Beitrag zur Nachtwache 28.30	1470	88
für die Kanzellei, Bibliothek und diverse:		
die Bibliothek 258.—		
Post- und Telegraphen-Gebühren (theilweise zurückerstattet) . . . 155.32		
Beheizung d. Kanzellei, der Sekre- tärswohnung u. (theilweise zurückerstattet) 208.65		
diverse Kanzelleiunkosten 267.67		
Rentensteuer und Stempel 8.77		
Reisen des Sekretärs 61.65	960	06
für meteorol. Apparate	27	70
für Medaillen	157	88
für eine neue Ausgabe der Karte von Livl. in 6 Bl.	30	—
für die kältische Wochenschrift, Zuschuß zu den Ausgaben des J. 1889	277	80
für Vorschuß dem Buchhalter Semel, zurück- erstattet durch 9 Garanten	450	—
für Kassensaldo (wobei die Zinsen des Aus- stellungsfonds aus den Einnahmen nicht gedeckt sind)	45	—
Summa:	5156	85

		Rbl.	Kop.
	Transport	180	—
an Zinsen:			
aus Kamkau	1200.—		
„ Koptoi	300.—	1500.—	
von livl. Pfandbrief	47.50		
von 13 Bodenkredit	80.—		
von 2 Banksscheinen (à 500)	47.50	175.—	1675 —
an M i e t h e n :			
des alten Hauses	600.—		
der neuen Häuser	2000.—		2600 —
an V e r k a u f :			
von Medaillen	25.—		
von Schriften	100.—		
von meteor. Apparaten	25.—		150 —
an Porto, zurückzuerstattendes			15 —
an Kassensaldo des J. 1890			45 —
voraussichtliches Defizit			90 95
	Bilanz:	4755	95

A u s g a b e n :

Für G a g e n :		Rbl.	Kop.
des Sekretärs und Redakteurs	1300.—		
des Archivars	400.—	1700	—
für die H ä u s e r :			
das alte Haus	300.—		
die neuen Häuser	900.—		
Hausknecht, Hof, Straße, Nachtwache	200.—	1400	—
	Summa	3100	—

		Rbl.	R.
	Transport	3100	—
für Kanzlei, Bibliothek u. diverse:			
	Post- & Telegraphengebühren	140.—	
	Beheizung	150.—	
	div. Kanzleiausgaben	200.—	
	Bibliothek	200.—	690 —
für die meteorologische Beobachtung:			
	Revisionsreisen	100	—
	für Medaillen und Drucksachen	100	—
	für die baltische Wochenschrift 1890	400	—
	für Ausstellungszinsen	315	95
	für Miethe des Messursen-Lokals	50	—
		<u>4755</u>	<u>95</u>

